Beschluss WP14.3. Auf eine Reform der EU drängen.

Gremium:	LDK
Beschlussdatum:	06.06.2021
Tagesordnungspunkt:	WP14. Wir leben den Europäischen Gedanken!

Text

Die Europäische Union ist mehr als ein Ort. Sie ist die logische Weiterentwicklung der deutschen Einheit und Grundlage für den Erfolg Mecklenburg-Vorpommerns: durch Handelsbeziehungen, freie Grenzübergänge, Strukturhilfen, Bildungschancen und durch gesicherten Frieden.

Die Europäische Union ist auch weit mehr als der größte Wirtschaftsraum der Welt. Sie ist eine Wertegemeinschaft der Demokratie, der Freiheit, der Pluralität und der universellen Menschenrechte. Für diese Werte setzen wir uns in M-V und auch in unserer Nachbarschaft ein.

Konkrete EU-Politik muss dabei nachvollziehbar und verständlich für die Menschen sein. Unser Ziel ist deshalb eine Föderale Europäische Republik, in der alle Europäer*innen gleich vom Parlament vertreten werden und die europäischen Regionen, wie M-V, in einem Senat Mitspracherechte erhalten. Dafür setzen wir uns in Schwerin, Berlin und Brüssel ein.

Eine so große Aufgabe wie die Zukunft Europas zu gestalten, kann und darf nicht allein in den Händen von Politiker:innen liegen. Daher wollen wir den Prozess der Konferenz zur Zukunft Europas im Land besonders unterstützen: Eine landeseigene Zukunftskonferenz soll einberufen werden, bei der zufällig ausgewählte Bürger:innen verbindliche Empfehlungen zur Weiterentwicklung Europas geben. In den kommenden zwei Jahren sollen Veranstaltungen etabliert werden, die den Bürger:innen die EU näherbringen, Meinungen einfangen und Empfehlungen an die EU Kommission übermitteln.

Wir werden deshalb:

- stärkere Transparenz über die Ziele der im Land eingesetzten EU-Fördergelder und deren Verwendung herstellen.
- aktivierende Förderlotsen für EU Förderungen etablieren.
- allen Schüler:innen, Studierenden und Auszubildenden einen Auslandsaufenthalt durch Erasmus+ oder dem Europäischen Solidaritätskorps ermöglichen.
- auf die Schaffung der Föderalen Europäischen Republik hinwirken und den Europatag zum landesweiten Feiertag machen.
- die Handelsbeziehungen insbesondere zu unseren Nachbar:innen im Baltikum, in Skandinavien sowie in Osteuropa ausbauen und die Europaregion POMERANIA weiter unterstützen. Gemeinsam mit Polen die Entwicklung der Metropolregion Szczecin mit ihren positiven Auswirkungen auf Vorpommern vorantreiben.